



# Karlstettner Pfarrblatt

*Erntedank - Allerheiligen*

Mitteilung des r. - k. Pfarramtes Karlstetten  
36. Jahrgang – Nr. 4/2011

Zugestellt durch post.at

## NACHLESE ZUM ERNTEDANK



Wenn wir einen Apfel anschauen, dann sehen wir ihn zunächst als köstliche Frucht des Apfelbaumes und betrachten ihn als Nahrungsmittel.

Für Geschäftsleute ist der Apfel ein Produkt, eine Handelsware, für Biologen und Chemiker ein Gegenstand, den sie wissenschaftlich untersuchen.

Das gläubige Herz eines Menschen aber kann tiefer sehen. Es beginnt zu staunen über die Schönheit und die Farbenpracht eines Apfels, erkennt darin ein Wunder der Schöpfung und eine Gabe

Gottes. Vom Staunen über die Schöpfung und vom Wissen, dass uns alles, was wir zum Leben haben, von Gott geschenkt ist, ist es nicht mehr weit zur Dankbarkeit.

Wenn meine Mutter einen frischen Laib Brot angeschnitten hat, hat sie ihn zuerst gesegnet. Als kleiner Bub habe ich einmal gefragt: „Mutter, warum machst du auf den Brotlaib ein Kreuzzeichen?“ Da hat sie gesagt: „Ich segne das Brot. Wenn ich es segne, ändert es nicht sein Aussehen, nicht seinen Geschmack, nicht seine Haltbarkeit, aber es ändert sich meine Einstellung zum Brot. Ich sehe dann im Brot nicht nur das Lebensmittel aus der Bäckerei, sondern eine Gottesgabe. Und dann wird mir bewusst, wem wir das Brot letztlich verdanken. Dann denke ich daran, dass wir auf Gott angewiesen sind, dass wir Gott brauchen, dass Gott für uns sorgt, uns beschenkt und uns lieb hat.“

Manchmal höre ich Leute sagen: „Es wird einem nichts geschenkt. Man muss sich im Leben alles hart erarbeiten.“ Ich kann mich dieser Auffassung nicht anschließen. Denn ich glaube, alles, was wir haben, haben wir empfangen. Wir sind mit leeren Händen auf die Welt gekommen. Wir haben nichts mitgebracht. Auch das Leben wurde uns geschenkt. Was haben wir, was wir nicht empfangen haben? Was haben wir, das uns nicht gegeben wird! Wenn jemand sich manches hart erarbeiten muss, so kann er dies doch auch nur mit der Kraft des Geistes und der Kraft der Hände. Und die hat er sich nicht selber gegeben. Er hat sie bekommen. Wenn wir uns bewusst machen, wie viel uns von Kindheit an bis heute geschenkt worden ist, dann werden wir anfangen zu danken. Danken hängt eng mit denken zusammen. Wer sich einbildet, dass er sich alles selber verdankt, seiner Leistung, seiner Fähigkeit, seinem Wissen, der wird anderen nicht danken - weder Menschen noch Gott.

Wir sagen danke für die Ernte dieses Jahres, für das tägliche Brot und für alles, was uns in diesem Jahr zuteil wurde. Für jedes gute Wort, das uns gesagt, für jede helfende Hand, die uns gereicht, für jeden freundlichen Blick und jede Geste der Menschlichkeit und Liebe, die uns geschenkt wurde, sagen wir danke.

In den Früchten der Erde und in allen Dingen, die wir brauchen und die uns in diesem Jahr zur Verfügung standen, erkennen wir Zeichen der Sorge Gottes um uns.

Und hinter allem, was uns durch Menschen Gutes geschehen ist, erahnen wir die Güte und die Liebe Gottes. Gott und allen Menschen, die uns in diesem Jahr Gutes getan haben, sagen wir unseren Dank.



## ALLERHEILIGEN – ALLERSEELEN

In der Gemeinschaft mit Gott leben



Am 1. November feiert die katholische Kirche das Fest Allerheiligen.

Sie sieht in einem Heiligen einen Christen, der den Glauben in seinem Leben konsequent verwirklicht hat. In den Heiligen hat sich nach katholischem Verständnis die Erlösungstat Christi verwirklicht, ihr Leben ist für immer und ewig geegnet. Daher weist die Verehrung der Heiligen letztlich auf Christus hin. Die Heiligen leben in der Gemeinschaft mit Gott, wie die Kirche glaubt.

Es sind also nicht nur Menschen gemeint, die vom Papst heilig gesprochen wurden. Zu Allerheiligen, das seit dem 9. Jahrhundert gefeiert wird, gedenkt die Kirche daher auch nicht nur der offiziell Heiliggesprochenen.

Am folgenden Tag gedenkt die Kirche aller Verstorbenen.

Der Allerseelentag (2. November) etablierte sich vom französischen Benediktinerkloster Cluny ausgehend um die Jahrtausendwende. An diesem Tag wird an die Toten erinnert, die sich nach katholischem Verständnis in einem "Reinigungszustand" befinden und die volle Gemeinschaft mit Gott noch nicht erreicht haben.

Für diese Menschen wird zu Allerseelen in Messen und Andachten gebetet. In Allerseelenandachten, die oftmals bereits am Nachmittag von Allerheiligen stattfinden, legen die Gläubigen Fürbitte für die Toten ein, in Prozessionen ziehen sie zu den mit Blumen geschmückten Gräbern. In betender Erinnerung entzünden die Menschen Kerzen auf den Gräbern. Beim Umgang auf dem Friedhof werden die Gräber gesegnet.

Beide Feste - Allerheiligen und Allerseelen - gründen in dem christlichen Glauben, dass durch das Leben, Sterben und die Auferweckung Jesu von den Toten ein Weiterleben nach dem Tod möglich ist. Damit haben diese beiden Tage einen österlichen Charakter, was in den Gebeten der Gottesdienste verdeutlicht wird.



Friedrich Nussbaumer  
+ 24. 10. 2010, im 83. Lj.



Anton Bandion  
+ 11. 11. 2010, im 80 Lj.



Josefa Eder  
+ 13. 11. 2010, im 87. Lj.



Liselotte Petsch  
+ 21. 11. 2010, im 79. Lj.



Elfriede Bandion  
+ 5. 3. 2011, im 77. Lj.



Renate Mirwald  
+ 29. 4. 2011, im 57. Lj.



Maximilian Oberwegner  
+ 9. 5. 2011, im 74. Lj.



Franz Rakoczek  
+ 21. 6. 2011, im 84. Lj.



Hildegard Pilsinger  
+ 20. 7. 2011, im 68. Lj.



Antonia Hössinger  
+ 15. 8. 2011, im 88. Lj.



Harald Lenk  
+ 5. 8. 2011, im 54. Lj.



Auguste Schubert  
+ 1. 9. 2011, im 91. Lj.



Anton Öllerer  
+ 19. 9. 2011, im 88. Lj.



Johann Tacho  
+ 23. 9. 2011, im 79. Lj.

**Unser Verstorbenen  
seit Allerheiligen 2011**

**Herr, gib ihnen die ewige Ruhe -  
und das Ewige Licht leuchte Ihnen.  
Laß sie ruhen in Frieden.  
Amen.**



## WORT DES HERRN PFARRERS

Liebe Pfarrgemeinde!

Unter dem Motto „Gut, dass es die Pfarre gibt!“ finden 18. März 2012 Pfarrgemeinderatswahlen statt.

Wegen des großen Priestermangels können frei werdende Pfarren in Österreich nicht mehr nachbesetzt werden. In Zukunft wird sich dieser Mangel noch weiter verschärfen. Ein Pfarrer hat mehrere Pfarren zu betreuen, der Weg zu den einzelnen Gottesdiensten wird länger und die Aufgaben werden immer mehr.

In der Gesellschaft von heute wird es immer schwerer, seinen Glauben zu bezeugen und zu leben, das menschliche Zusammensein wird immer mehr zu einer Herausforderung und die sprichwörtliche Nächstenliebe ist immer seltener zu finden. Müssen wir auf schlechte Zeiten warten, damit wir den Weg zu Gott und zur Kirche wieder finden?

Wir brauchen Menschen, die den Glauben vorleben und weitergeben, Menschen, die sich gerne zum Christentum bekennen und auch dafür eintreten. Diese Menschen brauchen wir nicht nur auf der ganzen Welt, sondern auch in unserer Pfarre.

In jeder Pfarre sind Gaben des Heiligen Geistes da. Gott schenkt jeder Gemeinde das, was sie zum Leben braucht. Es geht also vor allem darum, diese Gaben zu entdecken und für die Gemeinde fruchtbar zu machen.

Der Pfarrgemeinderat ist eine Einrichtung, von der Impulse ausgehen und Aktivitäten gesetzt werden, und von dem aus der Dialog mit den Mitmenschen geführt wird.

Auch die Pfarre Karlstetten sucht diesen Dialog und dazu brauchen wir Frauen und Männer, die sich im Pfarrgemeinderat für diesen Dialog einsetzen.

Alle Getauften bilden miteinander eine große und starke Gemeinschaft, und nur miteinander können wir viel Positives bewirken und anfallende Probleme lösen. Wir brauchen Frauen und Männer, die bereit sind, sich gemeinsam mit dem Pfarrer, dem Diakon und der Pastoralassistentin für die Pfarre einzusetzen.

Der Pfarrgemeinderat ist ein wichtiges Gremium, das den Pfarrer berät und gemeinsam mit ihm wichtige Entscheidungen trifft und ein Pastoralkonzept erstellt.

Der Pfarrgemeinderat richtet seinen umfassenden Blick auf die Pfarre und schaut darauf, was getan werden kann, damit die Pfarrgemeinde als Lebensraum glaubwürdig und ansprechend ist.

Diese Verantwortung, die Verantwortung für die ganze Pfarre, kann der Pfarrgemeinderat nur schaffen, wenn er die Lebensumstände der Menschen wahrnimmt, jeden Menschen akzeptiert und im Sinne des Evangeliums sieht.

Damit das pastorale Leben und die missionarische Entwicklung der Pfarrgemeinde gefördert werden können, braucht jeder Pfarrer Unterstützung, damit auch bei zwei Pfarren die Seelsorge gewährleistet ist.

Jeder Einzelne wird gebraucht, um etwas für seine, für unsere Pfarre beizutragen.

Miteinander geht alles leichter und ist viel schöner.

Deshalb lade ich Sie/Euch alle recht herzlich zum Mitarbeiten in der Pfarre ein, für unsere Pfarre und für Gott.

*Josef Schreier  
Pfarrer*

## DANK UND VERABSCHIEDUNG von Pfarrer GR Friedrich Resch am 26. 6. 2011



Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes bedankten wir uns bei Pfarrer Resch für sein langjähriges Wirken in unserer Pfarre. Er ist in seiner väterlichen Art während der langen Krankheit von Pfarrer Schreiber unserer Pfarre als Vertretung beigestanden. Bis ins hohe Alter kam er immer wieder als gerne gesehener Aushilfspriester zu uns.

Als kleines Dankeschön überreichte die Pfarre einen Taxigutschein für eine Wallfahrt nach Ma. Zell für ihn und seine Schwester.

Für seinen wohlverdienten Ruhestand wünschen wir alles Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.



Liebe PfarrbewohnerInnen!



Für die Pfarrgemeinderatswahl in Karlstetten am 18. März 2012 bitten wir Sie um Ihre Mitarbeit:

✂.....

Ich könnte mir vorstellen, beim Pfarrgemeinderat Karlstetten mitzuarbeiten.

Name: ..... Tel.:  
.....

Ich könnte mir folgende PfarrbewohnerInnen gut als künftige Pfarrgemeinderäte vorstellen und schlage sie hiermit vor:

.....  
.....  
.....  
.....

✂.....  
.....

Der Pfarrgemeinderat setzt sich aus ca. 20 Personen zusammen.

Die ausgefüllten Abschnitte bitten wir Sie bis spätestens 31. Dezember 2011 in den Briefkasten des Pfarrhofes einzuwerfen.

Selbstverständlich können Sie die Vorschläge auch per E-Mail an [pfarre.karlstetten@aon.at](mailto:pfarre.karlstetten@aon.at) senden.

Herzlichen Dank sagt der Wahlvorstand

*Pfarrer Mag. Josef Piwowarski  
Diakon Ing. Herbert Olszewski  
Christine Plank  
Ilse Wannerer  
Franz Polak*

# IMPRESSIONEN von unserem „SCHÖPFUNGSFREUNDLICHEN PFARRFEST“ am 3. Juli 2011





## Kindernachmittag, 30 August 2011

40 Kinder lernten sich mit dem Fallschirmtuch kennen und es kamen viele lustige Spiele in Gang. Eine besondere Herausforderung an Können und Konzentration stellte das Wutzeltturnier dar. Die Gewinner: Benedikt Haas und Sarah Berger.

*In vielen Haushalten wird vielleicht gerade das selbstgemachte Kräutersalz verwendet.*



## Weltmissionssonntag 23. Oktober 2011

Der diesjährige Weltmissionssonntag war dem Land Nicaragua gewidmet. Die JS bot nach dem Gottesdienst fair gehandelte Schokopralinen und selbstgebastelte Kreisel und Schlüsselanhänger an.

In diesem Gottesdienst wurden unsere **neuen MinistrantInnen** vorgestellt:

**Tanja Böhm, Andreas Wieland und Clemens Schmid.** Wir wünschen ihnen viel Freude an ihrem Dienst.



Urlaubsfeeling und viel Freude herrschte beim „TINGL-TANGL“ im Stift Seitenstetten vom 24. - 30. Juli 2011 für die KarlstettnernerInnen mit anderen begeisterten 750 TeilnehmerInnen  
 V. I.: Katrin Strohmaier, Larissa Schmidt, Julia Schabasser, Irmgard Olszewski, Daniel Schmatz, Stefanie Strohmaier, Viktoria Jilch, Agnes Gaupmann, Naomi Weiß.  
 Abwechslung bei den sieben verschiedenen „Welten“ durch Murmelmania, Mittelalter, Bibelcode, Hit-FM4 Party, Casino und Rotes Kreuz ließen gerade noch kurze Pausen zum Erholen im wunderschönen Rosengarten des Stiftes. Täglich wurde mit Spannung die neu gedruckte Lagerzeitung erwartet.



### **jungscharstunden:**

Wir laden dich ein, bei unseren 14-tägigen Jungscharstunden einmal vorbeizuschauen. Viele Spiele und viel Spaß erwarten dich.  
 Die nächsten JS-Stunden sind am 4. Nov., 18. Nov., 2. Dez. und 16. Dez.

### **Firmvorbereitung:**

Für die SchülerInnen der 3. Klassen der Hauptschule besteht die Möglichkeit das Sakrament der Firmung zu empfangen. Unsere nächste **Pfarrfirmung ist am 16. Juni 2012** um 9:30 Uhr mit **Abt Georg Wilfinger** vom Stift Melk. Wer sich firmen lassen will, ist eingeladen, sich am Samstag, 12. November und am Sonntag, 13. November in der Zeit von 10:30 bis 11:30 im Pfarramt anzumelden.

## PFARRFAHRT IN DIE SLOWAKEI UND NACH POLEN, 22. - 26. August



Mit Reiseleiter Pfarrer Mag. Josef Piwowarski und Chauffeur Franz Schorm erlebten die Reisetilnehmer aus Karlstetten und Neidling schöne und interessante Tage in der Hohen Tatra und in der Zipser Region mit einer Floßfahrt auf dem Fluß Dunajec. Ein Abstecher führte uns in die Heimat unseres Hrn. Pfarrers, nach Polen, in die Wintersportstadt Zakopane (Schispringen). Neben vielen historischen Sehenswürdigkeiten stand auch eine Folklorehochzeit, ein Abendessen im Restaurant „Räuberhöhle“, eine Weinverkostung und viel Gemütliches auf dem Programm.

### GEMEINSAME FEIER DER JUBELPAARE aus Karlstetten und Neidling am 16. Oktober 2011

Nach dem gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal zogen die Jubelpaare mit Pfarrer Mag. Josef Piwowarski und Diakon Ing. Herbert Olszewski zum Festgottesdienst in die Kirche.



#### **Silber:**

Schindele Johann u. Lucia

Neußner Alois u. Herta

Speiser Karl u. Gabriele

#### **40 Jahre:**

Mayrhofer Rudolf u. Maria

Matouschek Walter u. Maria

Stelzhamer Erich u. Maria

Winkler Karl u. Leopoldine

#### **Gold:**

Pandion Ludwig u. Anna

Probst Werner u. Elfriede

Distl Adolf u. Grete N

Ronge Karl u. Leopoldine, Neidling

Tiefenbacher Josef u. Antonia,  
Neidling

Schelberger Gerhard u. Margarete

#### **Diamant (60 Jahre):**

Kranabatter Franz u. Maria

Blüml Ing. Alfred u. Margareta

## FUSSWALLFAHRT NACH MA. LANGEGG am 10. September 2011



31 Wallfahrer pilgerten zu Fuß von Karlstetten nach Ma. Langegg. Viele Karlstettner kamen mit dem Auto nach und feierten mit Diakon Herbert Olszewski einen Wortgottesdienst in der Wallfahrtskirche.



## Terminkalender

### November

Di.	1.	Allerheiligen	9:30 14:00	Festmesse mit der Chorgemeinschaft St. Ulrich, Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal Gräbersegnung
Mi.	2.	Allerseelen	18:00	Hl. Messe
So.	6.		9:30 13:00 14:00	Hl. Messe Leonhardiprozession von der Kirche nach Schaubing Leonhardimesse in Schaubing
<b>Mo.</b>	<b>7.</b>		<b>19:00</b>	<b>KBW- Vortrag: „Learncoaching f. Eltern u. Kinder“</b>
Di.	8.		14:30	Seniorenachmittag
So.	13.	Elisabethsonntag	9:30	Hl. Messe, Elisabethsammlung
Di.	15.	Hl. Leopold	18:00	Hl. Messe
So.	20.		9:30 16:00	Hl. Messe Kirchenkonzert der Chorgemeinschaft St. Ulrich
Sa.	26.		16:00	Adventkranzweihe
So.	27.	1. Adventsonntag	9:30 16:00	Hl. Messe Adventestimmung in Schaubing mit A-Chord
Mi.	30.		6:00	Roratemesse der KMB mit Frühstück im Pfarrsaal

### Dezember

Sa.	3.		9:30	Treffpunkt zur Adventwanderung bei der Pfarrkirche
So.	4.	2. Adventsonntag	9:30	Hl. Messe
Mo.	5.		19:00	KFB: Missionskerzen anfertigen, Verpacken der Weihnachtskekse
Do.	8.	Ma. Empfängnis	9:30	Festmesse, Verkauf v. Keksen u. Missionskerzen
So.	11.	3. Adventsonntag	9:30	Hl. Messe
<b>Di.</b>	<b>13.</b>		<b>14:30</b>	<b>Seniorenachmittag</b>
Mi.	14.		6:00	Roratemesse der KFB mit Frühstück im Pfarrsaal
So.	18.	4. Adventsonntag	9:30 17:00	Hl. Messe Herbergsuche in der Pfarrkirche. Wir bitten um zahlreichen Besuch.
Sa.	24.	Hl. Abend	15:30 22:00	Kindermette mit Krippenspiel Christmette

*Besuchen Sie uns auch auf unserer Pfarrhomepage: [www.pfarre-karlstetten.at](http://www.pfarre-karlstetten.at)*

## ADVENTWANDERUNG

im schönen, mystischen Dunkelsteinerwald

*„Öffne deinen Geist für das Licht.  
Öffne dein Herz für die Freude.“*

**Samstag; 3. Dez. 2011, 9,30 Uhr Treffpunkt** bei der Pfarrkirche  
(mit Auto, entsprechender Wanderausrüstung und Jause; reine Wanderzeit ca. 4 Std.; feierlicher Abschluss um ca. 15 Uhr in Göttweig, die Route soll eine Überraschung sein!)

# KONZERT

zu Ehren der Hl. Cäcilia

**"Jubilate Deo!"**

**Sonntag, 20. Nov. 2011, 16 Uhr,**

**Pfarrkirche Karlstetten**

**Freie Spende!**

**Mitwirkende:** Chorgemeinschaft St. Ulrich  
Organist Josef Kraushofer  
Bläserensemble d. MV Karlstetten  
Harfenist Maximilian Schett  
Sprecherin Hermine Fessel

***Komm, schenke deiner Seele eine erfüllte Zeit!***

\*\*\*

***Die Mitwirkenden freuen sich auf deinen Besuch!***

## PFARRKAFFE DER KFB beim Erntedankfest.

Nach dem gelungenen Erntedankfest, an dem viele Menschen mitgearbeitet haben, lud die Katholische Frauenbewegung Karlstetten zum Pfarrkaffee. Neben Kaffee, Tee, Mehlspeisen, Gulaschsuppe und Getränken aller Art unterhielten sich die Besucher bis in den Nachmittag.



### Impressum:

An dieser Ausgabe des Karlstettner Pfarrblattes haben mitgearbeitet:

Josef Neußner, Irmgard und Herbert Olszewski, Josef Piwowarski, Christine Plank, Franz Polak, Ilse und Josef Wannrer.

Redaktion, für den Inhalt verantwortlich und Layout: Herbert Olszewski.

Fotos: Maria Eckl, Theresia Dürauer, Walter Nemeč, Herbert u. Irmgard Olszewski.